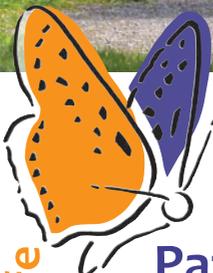
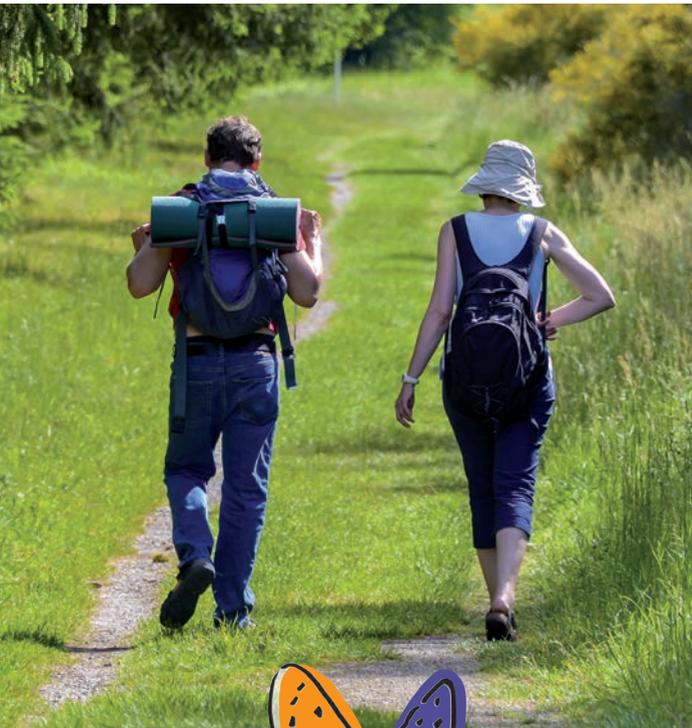




WANDERUNGEN

zum Blauschillernden Feuerfalter (*Lycaena helle*)



Life

Naturkundlicher Wanderführer
des LIFE-Projektes

Patches & Corridors





VORWORT

Herzlich willkommen im Projektgebiet von LIFE Patches & Corridors

Die Zusammenstellung dieses **Naturführers** wurde angeregt durch ein kleines Heftchen aus einer Publikationsreihe mit dem Titel „Butterfly walks“, das auf einer Tagung von Schmetterlingskundlern in Großbritannien auslag. Mit wenig Aufwand, aber liebevoll werden darin Spazierwege skizziert, die den schmetterlingsbegeisterten Menschen zu jenen Stellen führen, an denen er bestimmte **Falterarten** finden kann.

Damit wird ein Problem aufgegriffen, das jeden Naturliebhaber betrifft, der sich in einem ihm unbekanntem Gebiet aufhält: Man weiß zwar, dass es interessante Pflanzen und Tiere zu sehen gibt. Wo diese aber genau zu finden sind, ist oft unklar.

Die hier beschriebenen Touren sind so angelegt, dass sie auch „Schmetterlingsspaziergänge“ sind. Dabei steht der **Blauschillernde Feuerfalter** (*Lycaena helle*) im Mittelpunkt, schließlich ist er die Leitart unseres LIFE-Projektes „Patches & Corridors“. Außerdem ist er die schmetterlingskundliche Besonderheit der Region. Aber auch auf andere, nicht weniger schöne oder ebenfalls seltene Tagfalterarten wird hier hingewiesen. Wir hoffen, damit das Interesse an dieser Insektengruppe wecken zu können.

Schließlich sind es aber *nicht nur* **Schmetterlingsspaziergänge**, denn naturkundliche Besonderheiten können auf allen Ebenen der Tier- und Pflanzenwelt vorgefunden werden. Die **Naturschutzmaßnahmen**, die im Rahmen des LIFE-Projektes durchgeführt wurden, zielen auf viele unterschiedliche Arten der Nordeifel ab. Denn ein Schmetterling kann nicht unabhängig von seiner Umgebung, d.h. ohne die anderen Mitglieder der Lebensgemeinschaften in Wald und Wiese existieren. Daher wird auch auf andere besondere Arten hingewiesen sowie auf unsere Maßnahmen, die zum Erhalt und zur Wiederherstellung ihrer Lebensräume dienen sollen.

Weniger die Bewegung als vielmehr die **Naturbeobachtung** steht im Vordergrund dieses Wanderführers. Wer längere Strecken zurücklegen möchte, ist aber gut aufgehoben. Die beschriebenen **Rundwege** sind alle eingebunden in bestehende Wanderwege, über die man sich dann gesondert informieren sollte.

Viel Freude bei der Erwanderung unseres Projektgebietes

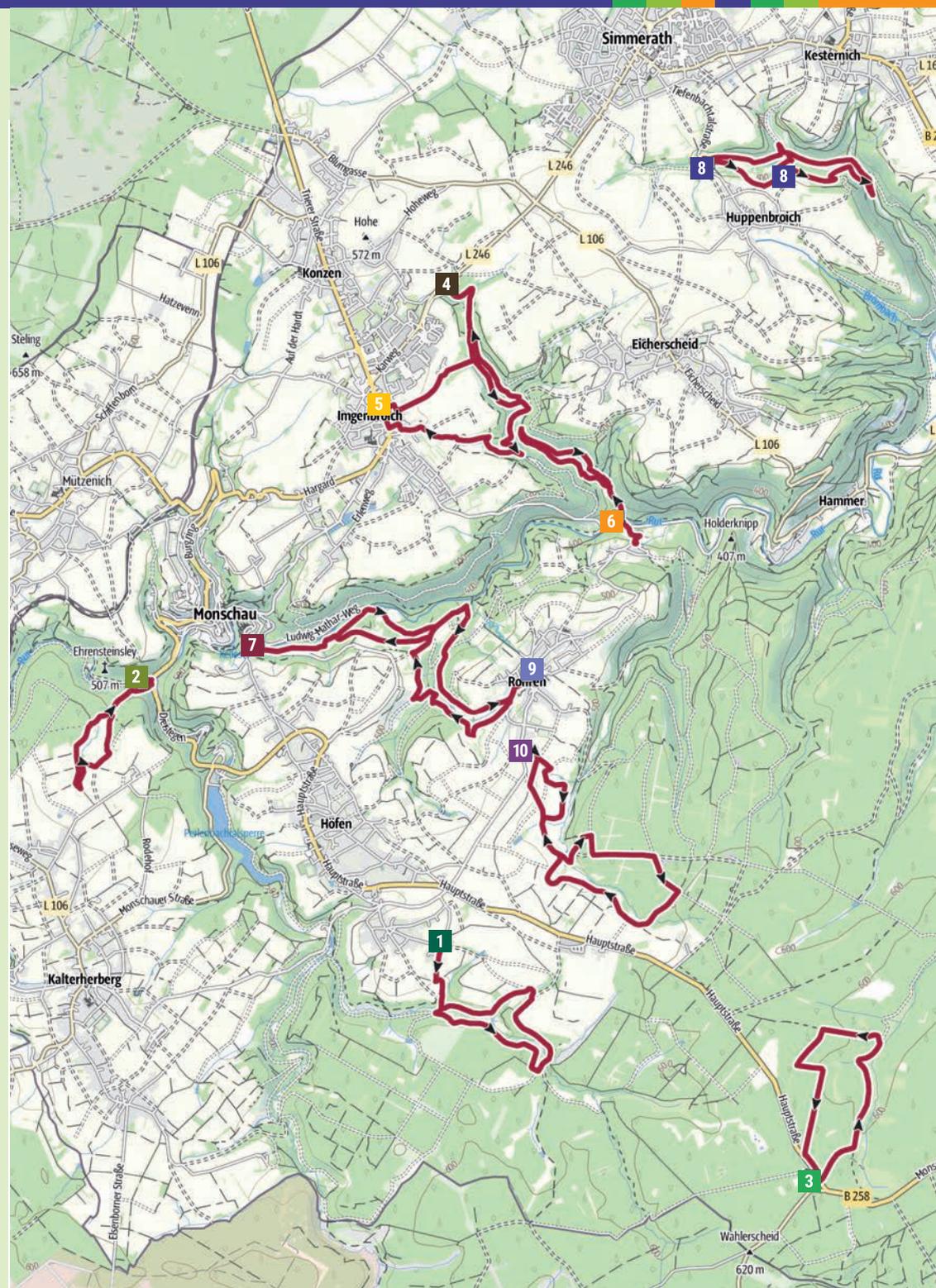
wünscht Ihnen das Projekt-Team LIFE Patches & Corridors
der Biologischen Station StädteRegion Aachen e.V.

INHALT

Vorwort				Seite 3
Inhalt / Übersichtskarte				Seite 4-5
LIFE Patches & Corridors				Seite 6-9
Wanderinformationen				Seite 10-11
1 Fuhrtsbach	5,2 km / ca. 1,5 Std.	★		Seite 12-17
2 Hasselbach	3,5 km / ca. 1 Std.	★★★		Seite 18-23
3 Wüstebach	4,3 km / ca. 1 Std.	★		Seite 24-29
4 Belgenbach 1	3,5 km / ca. 1 Std.	★★		Seite 30-35
5 Belgenbach 2	4,6 km / ca. 1,5 Std.	★★		Seite 36-41
6 Belgenbach 3	3,2 km / ca. 1 Std.	★★★		Seite 32-47
7 Rur	4,2 km / ca. 1 Std.	★★		Seite 48-53
8 Tiefenbach kurze Tour	2,4 km / ca. 1 Std.	★		Seite 54-59
8 Tiefenbach lange Tour	4,8 km / ca. 2 Std.	★		Seite 60-65
9 Kluckbach	5,2 km / ca. 2 Std.	★★★		Seite 66-71
10 Holderbach	6,8 km / ca. 1,5 Std.	★		Seite 72-77
Hintergrundwissen				Seite 78-95
Blauschillernder Feuerfalter				Seite 78-79
Lebensräume				Seite 80-95
Invasive Arten				Seite 87
Bergulme				Seite 93
Artenliste / Checkliste				Seite 96-99

Alle Wanderungen finden Sie auch Online:

www.outdooractive.com/de/277947600/



LIFE PATCHES & CORRIDORS



Biologische Station
StädteRegion Aachen e.V.

Die **Biologische Station** mit Sitz in Stolberg wurde im Jahr 1998 gegründet. Als gemeinnütziger Verein wird sie von ihren Mitgliedern - den Naturschutzverbänden, der Kreisbauernschaft, dem Waldbauernverband und der StädteRegion Aachen - getragen. Ihre Aufgabe ist es, Projekte zu Naturschutz, Landschaftspflege und Artenschutz in der StädteRegion Aachen durchzuführen und zu begleiten.



Das **Europäische Förderprogramm LIFE** (*L'Instrument Financier pour l'Environment: Promouvoir*

L'Union Soutenable = Finanzierungsprogramm für die Umwelt: Förderung einer nachhaltigen Gemeinschaft) unterstützt ausschließlich Umweltschutzbelange. Ziel ist es, die Entwicklung und Durchführung der Umweltpolitik und des Umweltrechts in der EU zu fördern. Damit soll das Europäische Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000 etabliert und weiterentwickelt werden.

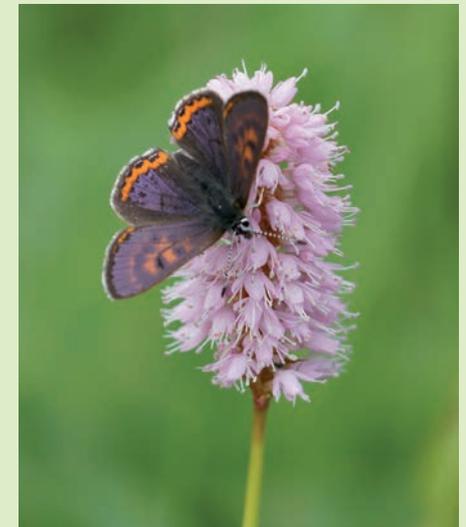


Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz europäischer Schutzgebiete. Es setzt sich aus Fauna-Flora-Habitat-(FFH-) und Vogel-schutzgebieten zusammen. Ziel ist es, das europäische Naturerbe, d.h. die biologische Vielfalt der Arten und Lebensräume in Europa zu schützen.



Am 1. Januar 2017 wurde das EU-Naturschutzprojekt „Patches & Corridors“ von der Biologischen Station StädteRegion Aachen e.V. auf den Weg gebracht und wurde seitdem im Rahmen von LIFE finanziell gefördert. Ziel des Projektes ist es, gefährdete Arten und Lebensräume in der Nordeifel zu fördern.

Leitart des Projektes ist der Blauschillernde Feuerfalter (*Lycaena helle*), ein europaweit gefährdeter Schmetterling. Im Raum Monschau-Simmerath gibt es noch einige Populationen, die Dank bereits erfolgter Schutzmaßnahmen im Bestand gesichert sind. Diese Vorkommen sind jedoch oftmals sehr isoliert voneinander, so dass zwischen ihnen kein Austausch stattfindet.



Ziel des LIFE-Projektes ist es, mit verschiedenen Naturschutzmaßnahmen typische Lebensräume des Blauschillernden Feuerfalters wie Feuchtwiesen und Auwälder neu zu schaffen und bestehende zu pflegen, zu erhalten und gegebenenfalls zu optimieren. Durch das Anlegen und die Förderung von Trittsteinbiotopen („Patches“) und Ausbreitungskorridoren („Corridors“) zwischen den vorhandenen Lebensräumen soll ein Austausch der lokalen Populationen ermöglicht werden.

Der Blauschillernde Feuerfalter wird damit zum Wegbereiter für zahlreiche andere Tier- und Pflanzen-Arten, die auf die gleichen Biotope angewiesen sind und somit ebenfalls von den Naturschutz-Maßnahmen profitieren.



LIFE PATCHES & CORRIDORS

Das Projektgebiet

Das FFH-Gebiet „Oberlauf der Rur“ zieht sich quer durch die Nordeifel, die durch hohe Niederschläge, niedrige Temperaturen und nährstoffarme Böden geprägt ist. Die Rur entspringt in den Mooren des Hohen Venns und wird auf ihrem Weg von unzähligen naturnahen Bächen gespeist. Artenreiche Wiesen und ausgedehnte Wälder säumen angrenzende Hänge und Auen. In der Umgebung befinden sich weitere große und bedeutende FFH-Gebiete: nördlich das FFH-Gebiet „Kalltal und Nebentäler“, südlich die FFH-Gebiete „Dedenborn, Talau des Püngel-, Wüstebaches und Erkersruheroberlauf“ sowie „Perlenbachtal und Fuhrtsbachtal“. Letzteres ist für seine Talwiesen mit den im April millionenfach blühenden Narzissen bekannt. Mitte der 1980er Jahre begann man hier erstmalig damit, verschiedene Renaturierungsmaßnahmen durchzuführen. Heute kann man deutlich sehen, wie sich die Landschaft seitdem verändert und für den Biotop- und Artenschutz positiv entwickelt hat. Im Süden reicht das Projektgebiet in den 2004 gegründeten Nationalpark Eifel hinein. Getreu dem Nationalpark-Motto „Natur Natur sein lassen“ werden hier besondere Schutzziele verfolgt, um die Natur samt ihrer Lebensgemeinschaften zu schützen.

Schmetterlinge

Auf den Wanderungen kann eine Vielzahl unterschiedlicher Schmetterlinge beobachtet werden. Bis auf die Touren 5 und 6 führen alle Routen an Bereichen vorbei, in denen auch der Blauschillernde Feuerfalter angetroffen werden kann. Generell ist die Wahrscheinlichkeit, fliegende Falter zu sehen, stark von der Jahreszeit und der Witterung abhängig. Die beste Zeit, um viele Schmetterlinge anzutreffen, sind die Monate Mai bis August bei warmem, sonnigem Wetter.

Im Anhang finden Sie eine **Checkliste** der in der Nordeifel vorkommenden Schmetterlingsarten. Nicht alle dieser Falter sind auch auf den Wanderwegen zu erwarten. Anhand der aufgeführten Kategorien können Sie erkennen, mit welchen Arten Sie rechnen können.

Bei einigen Touren weisen wir in der Routenbeschreibung gezielt auf besondere Lebensräume für Falter hin.

Die dort erwähnten Schmetterlingsarten sind auf diesen Flächen relativ sicher zu finden, vorausgesetzt Flugzeit und Witterung stimmen.

Patches & Corridors
Mehr Informationen zum Projekt, der Zielart sowie den Lebensräumen finden Sie ab Seite 78



Das FFH Gebiet

- Flächengröße: 938 ha
- Meereshöhe: 280 - 550 m
- Mittlerer Jahresniederschlag: 1100 mm
- Mittlere Jahrestemperatur: 6,5°C

● Simmerath



- FFH-Gebiet „Oberlauf der Rur“
- Benachbarte FFH-Gebiete
- Projektkulisse
- StädteRegion Aachen
- Grenze Nationalpark Eifel

WANDERINFORMATIONEN

★ Anforderungen

Die meisten der hier vorgestellten Wanderungen sollten ohne besondere Voraussetzungen zu schaffen sein. Eine gewisse Trittsicherheit und Ausdauer werden vorausgesetzt. Die jeweiligen Anforderungen der einzelnen Wanderungen sind mit Sternchen gekennzeichnet:

- ★ leichte Wanderung
- ★★ mittelschwere Wanderung, zum Teil schmale, unebene Pfade und steilere Aufstiege
- ★★★ anspruchsvolle Wanderung, gute Kondition und Trittsicherheit erforderlich, bei Nässe und Schnee Rutsch- und Glättegefahr

📍 Wegbeschaffenheit

Die Wanderrouten sind nicht barrierefrei und nicht für die Nutzung mit Kinderwagen geeignet. Auf die jeweilige Beschaffenheit der Wege und Pfade wird zu Beginn der Routenbeschreibung hingewiesen.

🕒 Gehzeit

Die angegebene Dauer der Wanderungen ist die reine Gehzeit mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von etwa 4 km/h.



Kombinationsmöglichkeiten

Einige Wanderungen sind miteinander kombinierbar. Diese Möglichkeit ist in den entsprechenden Touren vermerkt. Markierungen auf den Wanderkarten machen die Stellen deutlich, an denen sich die Routen verknüpfen lassen.

Digitale Angebote / QR-Codes

Über die abgedruckten QR-Codes können die Wanderrouten auch auf das Smartphone geladen werden. Sollten sich mit der Zeit Änderungen auf den Routen ergeben, pflegen wir diese digital ein.

Sie finden unsere Wanderungen auch auf der Online-Plattform www.outdooractive.com.

Die Nutzung ist kostenlos und ohne Registrierung möglich.

Über die Website der Biologischen Station www.bs-aachen.de können die Wanderrouten als PDF heruntergeladen werden.

**Auf allen Wanderungen gilt es, die Regeln zum Schutz der Natur einzuhalten.
Bleiben Sie auf den Wegen, entnehmen Sie keine Pflanzen und Tiere
und gehen Sie respektvoll mit der Natur um.**